



Biodiversität und Photovoltaik-Freilandanlagen

www.gute-solarparks.de

Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V.

Gute Planung von Photovoltaik-Freilandanlagen

Bernhard Strohmayer
Leiter Erneuerbare Energien

Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne)



Gute Planung von Photovoltaik-Freilandanlagen

Kommunen / Verwaltung / Bürger vor Ort

Landwirtschaft und Flächennutzung

Integration Landschaftsbild

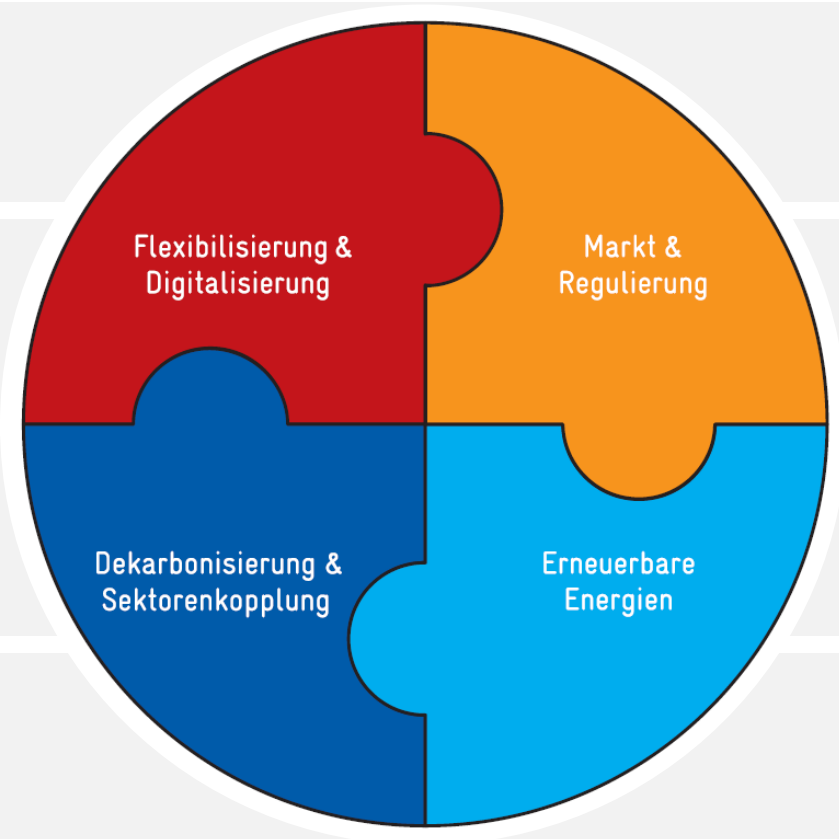
Steigerung der Artenvielfalt

Planung / Umsetzung / Technik



Selbstverpflichtung: Qualitätsstandard für die Zukunft

bne – Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V.



Unsere Energiewende ist **dezentral**,
digitalisiert, **flexibilisiert** und **CO₂-frei**.

Unsere Energiewende integriert **Strom**,
Wärme & Mobilität über einen **CO₂-Preis**.

Unsere Energiewende braucht eine
Reform der regulierten Strompreisteile.

Unsere Energiewende ist **einfach**,
standardisiert und **für jeden offen**.

Warum eine Selbstverpflichtung?

Gute Entscheidungen zur Photovoltaik vor Ort treffen

Kommunen/Gemeinden und Menschen vor Ort sollen **souveräne Entscheidungen zu PV-Freilandanlagen** treffen können und sich unter der Abwägung von Vor- und Nachteilen souverän für oder gegen ein Projekt entscheiden.



Gute Planung von PV-Freilandanlagen

Warum ist Gute Planung wichtig?

- Qualitätsstandard setzen | Mehrfachnutzen der PV-Freilandanlagen sichern
- Akzeptanz von PV-Freilandanlagen dauerhaft sichern
- Diskussion sortieren | Stakeholder zusammenbringen
 - Gemeinden, Verwaltung, Bürgerinnen&Bürger
 - Landwirtschaft / Naturschutz
 - Energiewirtschaft

Günstige Energiewende

Struktur für Biodiversität

Chancen für ländlichen Raum

Best Practice zum Standard erheben

Gute Planung von PV-Freilandanlagen

Warum ist Best Practice wichtig?

Best Practice hilft, neben den energiewirtschaftlichen Vorteilen (geringe Kosten, großes & kurzfristig aktivierbares Potenzial) auch weitere Vorteile (Naturschutz/Biodiversität, Vor-Ort-Vorteile, Akzeptanz) strukturiert zu sichern.

▪ Positive Erfahrungen schaffen

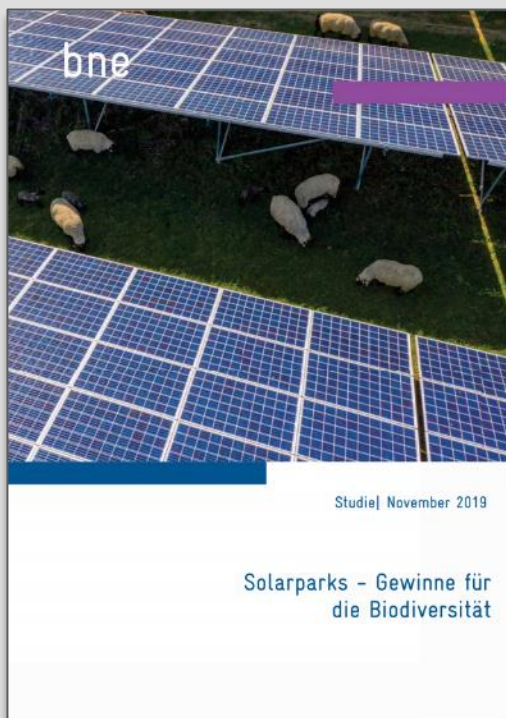
- die Nebennutzen von PV-Freilandanlagen werden sichtbar und gesichert
- die Entscheidung zu PV-Freilandanlagen werden vereinfacht

▪ Negative Erfahrungen vermeiden

- sachliche Debatte / nicht bzw. weniger durch Negativerfahrungen verzerrt

Klimaschutz und Naturschutz vereinen

Solarparks & Biodiversität



Studie (09/2019) und Broschüre

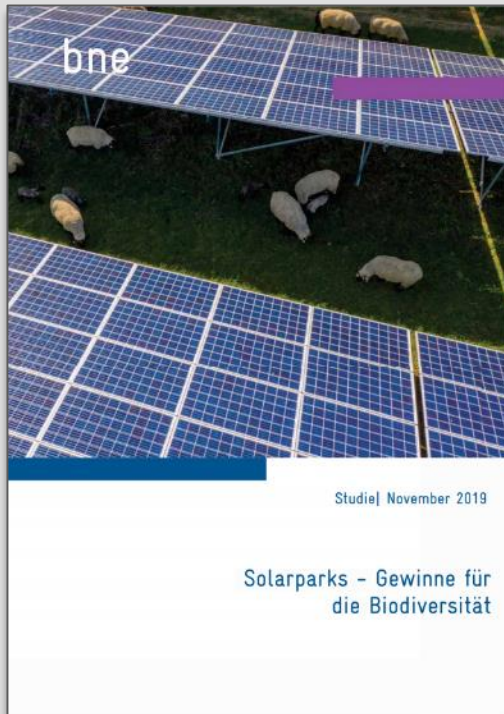
Selbstverpflichtung



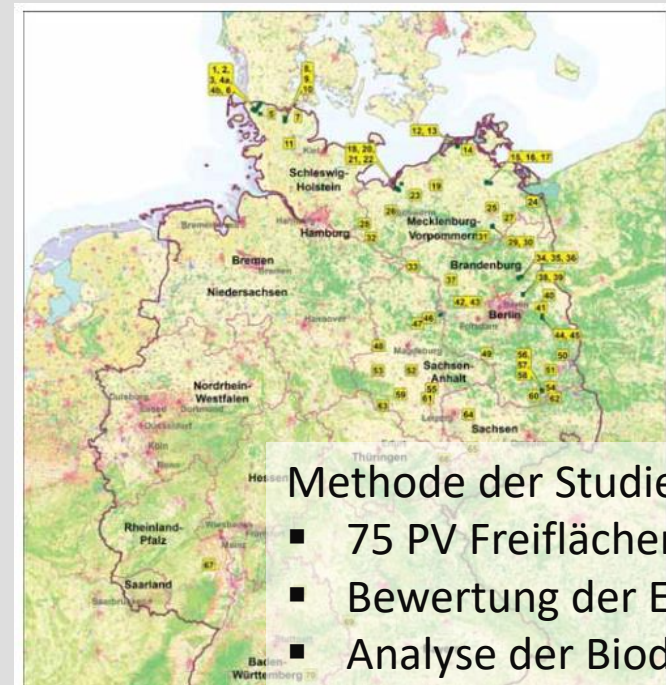
Gute Planung (09/2020)

Klimaschutz und Naturschutz vereinen

Solarparks & Biodiversität



Studie (09/2019) und Broschüre



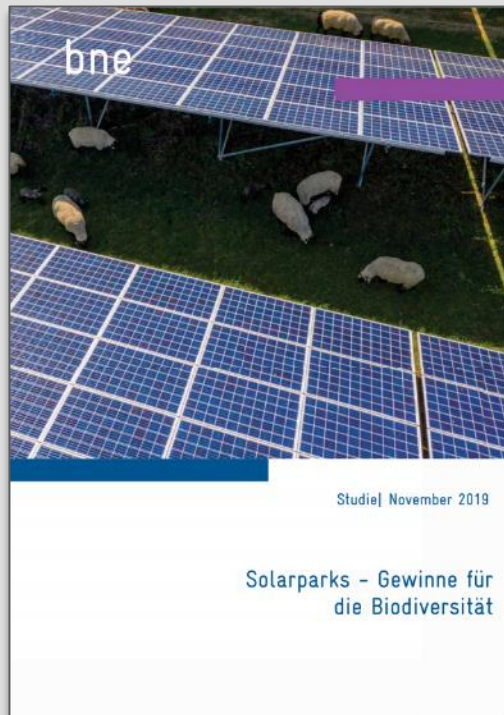
Methode der Studie

- 75 PV Freiflächenanlagen
- Bewertung der Eignung
- Analyse der Biodiversität

Eignungsgrad	Anzahl
Grundsätzlich geeignet	21
Nur geeignet für Vögel	5
Nur geeignet für Reptilien	4
Ungeeignet mangels Relevanz	22
Ungeeignete Methoden	4
Unterlagen nicht vollständig	19

Klimaschutz und Naturschutz vereinen

Solarparks & Biodiversität



Studie (09/2019) und Broschüre



Solarparks & Biodiversität – Lebensräume

Solarparks erhalten Lebensräume aufgrund der erforderlichen extensiven Pflege per Mahd oder Beweidung

Wesentliche Merkmale sind Störungsarmut durch Zäunung, keine Düngung und kein Pestizideinsatz

Solarparks können auf engem Raum botanisch sehr vielfältig sein (seltengewordene Lebensräume schaffen)

Solarparks helfen beim Erhalt der Offenlandschaften, die mangels Pflege oftmals zuwachsen (z. B. sandige Offenbodenbereiche)



Solarparks & Biodiversität – Pflanzen/Insekten

Durch die extensive Nutzung finden seltene Pflanzen Lebensräume in Solarparks / werden dauerhaft dort erhalten

Aushagerung fördert Biodiversität und senkt die Betriebskosten der Photovoltaikanlage (gleichlaufende Interessen)

Diversität in PV-Parks entsteht, weil es angepasste Bestäuber (z. B. Wildbienen) gibt, die geeigneten Lebensraum finden

Solarparks können Quell-Lebensräume für seltene Pflanzen sein (Wiederausbreitung)



Solarparks & Biodiversität – Erkenntnisse

Standorte auf denen PV-Freilandanlagen errichtet werden erlangen in der Regel eine höhere Diversität als vorher.

Rückzugsräume für Arten in der Agrarlandschaft.
PV-Anlagen können in die Umgebung wirken.



PV-Freilandanlagen sind grundsätzlich für landwirtschaftliche extensive Nutzungen geeignet: Imkerei, Beweidung, Anbau von Nutzpflanzen durch Gärtnereien, Extensiv-Landwirtschaft



Photovoltaik und Landwirtschaft schließt sich nicht aus

PV-Freilandanlagen sind grundsätzlich für landwirtschaftliche extensive Nutzungen geeignet: Imkerei, Beweidung, Anbau von Nutzpflanzen durch Gärtnereien, Extensiv-Landwirtschaft

Gute Planung von PV-Freilandanlagen

Verpflichtungen gegenüber **Gemeinden**, der **Verwaltung**,
sowie gegenüber **Bürgerinnen und Bürgern**

A

Verpflichtungen gegenüber **Landwirten** und zur **Flächennutzung**

B

Verpflichtungen zur **Integration** der PV-Anlagen in die Landschaft

C

Verpflichtungen zur **Steigerung der Artenvielfalt**

D

Weitere Verpflichtungen (**Planung, Umsetzung, Technik**)

E

Kriterien gegenüber Gemeinden, der Verwaltung, sowie gegenüber Bürgerinnen und Bürgern

A

Umfassende und frühzeitige Beteiligung und Information aller Stakeholder (Gemeinden, Verwaltung, Bevölkerung)

Finanzielle Vorteile für die Gemeinde transparent darstellen und sichern.
Vorteile für die lokale Bevölkerung schaffen.

Beispielhafte Aspekte (verkürzte Auswahl):

- Umfassende und frühzeitige Beteiligung und Information der Bürgermeister, Gemeinde- und Ortschaftsräte und der Verwaltung.
- Umfassende und frühzeitige Information der Bürgerinnen/Bürger
- Vorteile für die Gemeinde darstellen und heben.
- Bürgerinnen und Bürger vor Ort werden an Vorteilen beteiligt.

Kriterien gegenüber Gemeinden, der Verwaltung, sowie gegenüber Bürgerinnen und Bürgern

Umfassende und frühzeitige Beteiligung und Information aller Stakeholder (Gemeinden, Verwaltung, Bevölkerung)

Finanzielle Vorteile für die Gemeinde transparent darstellen und sichern. Vorteile für die lokale Bevölkerung schaffen.

Auszug aus „Gute Planung“, bzgl. Beteiligung:

Heute sind die Möglichkeiten der Beteiligung kommunaler Akteure an Photovoltaik-Freilandanlagen aus Sicht des bne und der unterzeichnenden Unternehmen noch nicht ausreichend gut geregelt, weshalb wir uns für deren Verbesserung einsetzen.



Es werden effektive und rechtssichere Möglichkeiten benötigt, die verbessern, dass sowohl Kommunen, als auch Bürgerinnen und Bürger mehr von den Vorteilen einer PV-Freilandanlage vor Ort profitieren können – auch finanziell.

Kommunalbeteiligung an förderfreien und geförderten PV-Anlagen jetzt klären



Kriterien gegenüber Landwirten und zur Flächennutzung

B

Fairer Umgang mit Landwirten

Photovoltaik-Freilandanlagen und Flächennutzung

Beispielhafte Aspekte (verkürzte Auswahl):

- Vornehmlich werden Eigentümer angesprochen, die ihr Land bereits heute selbst bewirtschaften. Fairness bei Pachtverträgen wird gewahrt.
- Werden landwirtschaftliche Flächen beansprucht, sind dies bevorzugt intensiv genutzte Ackerflächen u. landwirtschaftliche Niedrigertragsstandorte.
- Einbeziehung der regionalen Landwirte in Bewirtschaftungskonzepte (sofern das Anlagenkonzept dies zulässt)

Kriterien gegenüber Landwirten und zur Flächennutzung

B

Fairer Umgang mit Landwirten

Photovoltaik-Freilandanlagen und Flächennutzung

Beispielhafte Aspekte (verkürzte Auswahl):

- Errichtung von PV-Freilandanlagen führt nicht zur Versiegelung von offener Bodenfläche in nennenswertem Ausmaß (Flächenumnutzung)
- an die regionale Situation angepasste naturschutzfachliche Aufwertung einer Fläche gegenüber ihrer vorherigen Nutzung, insbesondere dann, wenn die Fläche vorher intensiv landwirtschaftlich genutzt wurde
- Unser Vorschlag: Der ökologische Ausgleich ist aufgrund der Eigenschaften der Anlage teilweise oder in der Gänze nicht nötig

Kriterien zur Integration der PV-Anlage in die Landschaft

C

Best Practice: Photovoltaikanlagen werden in das landschaftliche Bild integriert

Beispielhafte Aspekte (verkürzte Auswahl):

- Photovoltaik-Anlagen werden Teil unseres ländlichen Raumes und sollen ins Landschaftsbild passen. Anlagen werden dezent in das landschaftliche Bild integriert.
- Mit Beginn der Planungen werden geeignete Visualisierungen erstellt. Visualisierungen werden transparent kommuniziert, insbesondere wenn die Integration ins Landschaftsbild herausfordernd ist.
- (...)

Kriterien zur Steigerung der Artenvielfalt

D

Best Practice: Konzept und Betrieb der Photovoltaik-Freilandanlage sind auf die Erhöhung der biologischen Vielfalt ausgerichtet

Extensive Bewirtschaftung der Grünflächen

Beispielhafte Punkte (verkürzte Auswahl):

- im Betrieb werden keinerlei Gifte oder Dünger verwendet
- Entsprechend der Schutzziele bzw. der erwünschten Aufwertungen am Standort wird die Lichtsituation (Grad der Besonnung) angepasst
- Strukturvielfalt der Anlagen (Schaffung von Lebensräumen)
- Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume z.B. von Insekten/Wildbienen
- (. . .)

Weitere Kriterien (Planung, Umsetzung, Technik)

E

Standortspezifische Planung

Sicherheit vor Blendung durch die Anlagen

Best-Practice bei Baumaßnahmen und Netzmaßnahmen

Best-Practice: Effiziente Technik

Beispielhafte Aspekte (verkürzte Auswahl):

- Jeder Standort erhält eine auf seine Besonderheiten angepasste technische Planung (individuelle Anlagenplanung)
- Solarmodule erfüllen überdurchschnittlich hohe Effizienzstandards (installierte Leistung beansprucht dadurch vergleichsweise geringe Fläche)
- **Ziel: „Solarkraftwerke der nächsten Generation“**

GEO- Tag der Natur 2021

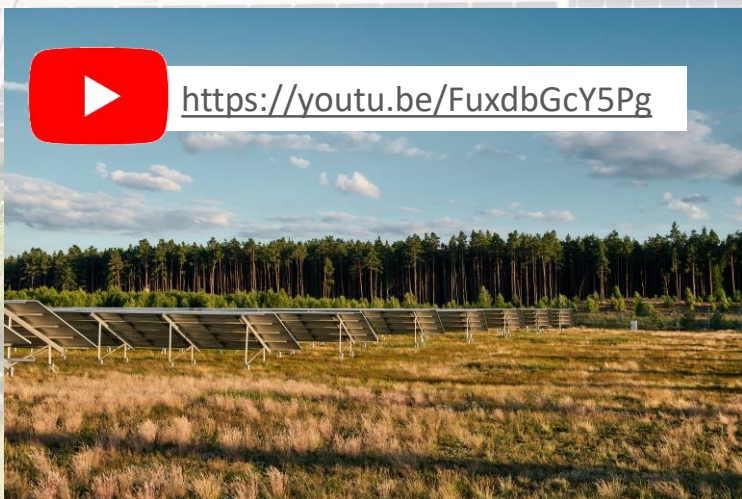


Förderer

Heinz
Sielmann
Stiftung

- Wann: 12. und 13. Juni 2021 #LebensraumSolarpark
- Sieben Solarparks in Deutschland
- <https://geo-tagdernatur.de> | <http://www.gute-solarparks.de>

Haben Sie Fragen?



<https://youtu.be/FuxdbGcY5Pg>





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Bernhard Strohmayer
Bundesverband Neue
Energiewirtschaft e. V.
Hackescher Markt 4
D-10178 Berlin

Telefon +49 30 400548-20
Mobil +49 151 26018967

bernhard.strohmayer@bne-online.de
www.bne-online.de

Unterzeichnende Unternehmen (02/2021)

Aktuelle Liste / Informationen:
www.gute-solarparks.de



ASG Engineering GmbH (<https://asg-solar.de>)

BayWa r.e. renewable energy GmbH (www.baywa-re.com)

ELYSIUM SOLAR (<https://elysium-solar.de/>)

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
(www.enbw.com)

Enerparc (www.enerparc.de)

Greenovative GmbH (www.greenovative.de)

iTerra energy solutions GmbH (www.ites.eco)

juwi AG (www.juwi.de)

LichtBlick SE (<https://www.lichtblick.de>)

MaxSolar GmbH (www.maxsolar.de)

NATURSTROM AG und deren
Betreibergesellschaften (www.naturstrom.de)

OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH
(www.ostwind.de)

Prowind Solar GmbH (www.prowind.com/solar)

pv project Deutschland GmbH (<http://pvproject.de>)

secureenergy solutions AG (www.secureenergy.de)

SolarBlick GmbH (www.solarblick.de)

solar-konzept GmbH (www.solar-konzept.de)

solargrün GmbH (www.solargruen.de)

Solarpraxis AG (www.solarpraxis.de)

Solarpraxis Engineering GmbH
(www.solarpraxis.com)

Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG
(www.trianel.de)

UmweltProjekt AG (www.umweltprojekt.de)

Vattenfall GmbH (www.vattenfall.de)

Wattner Projektentwicklungsgesellschaft mbH
(www.wattner.de)

Wattmanufactur GmbH & Co. KG
(<https://wattmanufactur.de>)